



Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans: *Projekt für Geländeausgleichs- und Bodenverbesserungsarbeiten sowie Entfernung von oberflächlichen Steinen auf der G.P. 1800 der K.G. Ahornach, Marktgemeinde Sand in Taufers, Naturpark Rieserferner-Ahrn*

- **Betroffene Gemeinden:** *Sand in Taufers*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110017 SIC/GGB ZPS/BSG ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** *13.07.2021 Prot. Nr. 541117*
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** *13.07.2021 Prot. Nr. 541117*
- **Kommission / WorkFlow:** *VIA 2021_177*
- **Begutachter:** *Markus Kantioler* **Datum:** *09.08.2021*

Teil 1 - Screening

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**

(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)

Die eingereichten Unterlagen genügen, um das Projekt hinsichtlich der Natura 2000 – Verträglichkeit begutachten zu können.

- **Zusammenfassende Beschreibung:**

Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:

Das Projekt sieht die Durchführung von Geländeausgleichs- und Bodenverbesserungsarbeiten in der Bergwiese der "Aschbacheralm" im Pojental vor. Die Flächen werden aktuell gemäht, aufgrund der Geländeunebenheiten ist diese Arbeit aber schwierig durchführbar. Konkret werden im Dungmahd Meliorierungen durchgeführt, damit die Mahd erleichtert wird. Kleinere oberflächliche Steine werden entfernt, Mulden ausgeglichen. Größere Steinhaufen sowie die groben Geländeabstufungen bleiben aus landschaftsästhetischen Gründen erhalten. Die Geländetopografie bleibt erhalten. Der Arbeitsablauf wird streifenweise (ca. 10m Breite) erfolgen. Dadurch kann das abgezogene Humusmaterial relativ schnell wieder aufgebracht werden und die durch die Arbeiten gestörte Fläche beschränkt sich jeweils nur auf den gerade bearbeiteten Streifen. Zugleich werden Instandhaltungsarbeiten entlang der bestehenden natürlichen Entwässerungsrinnen vorgesehen, Länge ca. 120lfm. Dabei soll die Durchgängigkeit der teilweise eingedrückten Wasserwege wiederhergestellt werden. Das Gelände direkt angrenzend an diese Entwässerungsrinnen bleibt unverändert. An der orografisch linken Bachseite soll der ca. 118lfm lange Holzzaun saniert werden.

Beim betreffenden Standort handelt es sich um keinen Natura 2000 Lebensraum. Die extensive Weiterführung der traditionellen Bewirtschaftung entspricht den Zielen des Naturparks. Der geplante Eingriff ist mit den Erhaltungszielen des Schutzgebiets vereinbar.



- **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig
->Teil2 ausfüllen)**

Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura 2000 Gebiet ausgewiesen worden ist. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein positives Verträglichkeitsgutachten erteilt.

Ort, Datum:
Bruneck, 09.08.2021

Markus Kantioler
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)